Gießener Allgemeine vom 2. März 2017

Hauptmotiv: Menschen helfen

Befragung unter Ehrenamtlichen der Tafel: »Retten« von Lebensmitteln spielt untergeordnete Rolle

Gießen (pm/kw). Sie helfen Bedürftigen und tragen so zu einer besseren Gesellschaft bei: Das ist die Hauptmotivation der rund 280 Ehrenamtlichen, die bei der Gießener Tafel tätig sind. Das »Retten« von Lebensmitteln und die eigene Tagesstruktur spielen eine untergeordnete Rolle. Das hat eine schriftliche Befragung des Diakonischen Werks als Tafelbetreiber ergeben. Besonders freue er sich über die hohe Zufriedenheit mit der Tätigkeit bei der Tafel, erklärte Holger Claes, Leiter der Tafel und der Diakonie in Gießen. Zu verdanken sei diese auch insbesondere einer professionellen Ehrenamtlichen-Betreuung.

Die Tafel unterstützt seit Ende 2005 in Gießen und Umgebung mehr als 2000 Menschen mit Lebensmitteln, die ansonsten vernichtet würden. Für rund 80 Prozent der Tafelmitarbeiter seien Verantwortungsgefühl, die Unterstützung Hilfsbedürftiger und die Möglichkeit auf gesellschaftliche Veränderungen entscheidende Motivation. Weniger wichtig sind demnach Aspekte wie »Ausgleich zum Berufsleben« oder »Überbrückung von Arbeitslosigkeit«.

Mehr als 2000 Menschen unterstützt

Zugleich wurde in den 113 ausgefüllten Fragebögen deutlich, dass – so Claes – die Tafel »nicht nur als Vergabestelle von Lebensmitteln, sondern auch als ein besonderes Netzwerk gegenseitiger Hilfeleistung und Unterstützung verstanden wird«. Das »finden wir besonders bemerkenswert, weil hier wirklich Solidarität gelebt wird«.

Damit Ehrenamtliche sich wohl fühlen und dauerhaft bei der Stange bleiben, sei eine gute Begleitung unerlässlich, erläutert der Diakonie-Chef im GAZ-Gespräch. Die Freiwilligen müssten sich angenommen und wertgeschätzt fühlen – nicht nur bei einer Weihnachtsfeier jährlich, sondern im täglichen Umgang. »Wir kümmern uns auch um soziale Probleme der Mitarbeiter.« Wichtig sei zudem eine für alle durchschaubare Organisation. »Es läuft sehr gut. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Auch nach elf Jahren staune ich noch jeden Tag darüber.«

280 Helfer engagieren sich ehrenamtlich in der Gießener Tafel. »Wir kümmern uns auch um soziale Probleme der Mitarbeiter«, erklärt Diakonie-Chef Holger Claes (3.v.r.). (Foto: Schepp)

Ziel der Befragung im Herbst war, die Strukturen für ehrenamtliches Engagement in der Gießener Tafel zu erfassen. Dazu wurden Fragen zur ehrenamtlichen Tätigkeit, persönlicher Erfahrung und zu strukturellen Bedingungen des Ehrenamts gestellt. »Die Tendenz, die sich in ersten Auswertungen zeigte, hat sich größtenteils bestätigt. Insgesamt ist das Urteil der Ehrenamtlichen über ihre Tätigkeit positiv ausgefallen«, freut sich Claes. Der Diakonie-Chef betont weiter: Sowohl bei der Frage nach eigener Zufriedenheit mit dem Ehrenamt als auch nach positiven Erfahrungen bei der Tafel habe es große Zustimmung gegeben.

Der Leiter des Diakonischen Werks möchte die Auswertung bei der Mitarbeitersammlung im Frühjahr detailliert präsentieren. Er hofft, »dass alle stolz auf diese erfreulichen Ergebnisse sind«.

Helfer und Spender gesucht

Die Tafel ist stets auf der Suche nach Ehrenamtlichen. Außerdem werden Spenden gebraucht, um den logistischen Betrieb aufrecht zu erhalten. Wer mithelfen oder spenden möchten, kann sich melden unter Tel. 0641/9322836 oder unter www.giessener-tafel.de. Spendenkonto: Sparkasse Gießen, IBAN: DE58 5155 0025 0200 5135 08.